S.Paulo — Geschältsstelle: Rua Libero Badaró 64-64 H — Caixa do Correio Y Telegramm-Adresse: «Zeitung» Sanpaulo — Telephon Nr. 4575

Tageblatt

Abonnementspreis: Pro Jahr 20\$000 für das Inland, 30\$000 für das Ausund Preis der achtgespaltenen Petitzeile 200 Reis. Grössere Inserate und Wiederholungen nach Uebereinkunft.

Druck und Verlag von Rudolf Troppmair, São Paule Rio de Janeiro: - Geschältsstelle Rua da Alfandega 90 - Cefta do Correio 302 Gesetzt mit Setzmaschinen >Typographe - Gedruckt auf Augsburger Schnellpresse

Generalvertretungfür Deutschland: Varlagsbuchhandlung Wilhelm Sagagrott, Berlin W. 30, Neue Winterfeldstr 3 a

N. 198 XVIII. Jahrg.

Telephon: Norte 2112.

Dienstag, den 18. August 1914

XVIII. Jahrg., N. 198

Dem alten Kaiser.

Von Marx Möller.

Deiner Landeswappen und Falmen Pracht Leuchtet wie lodernde Flammen; Dein Haar, das Kummer schneeweiß gemacht, Ueberschimmert sie alle zusammen.

Alle Kaiserpracht, die von Vätern dir kam, Muß ganz verblassen und schweigen Neben dem großen Kaisergram, Der ganz dein eigenstes Eigen.

Du hüllst dein Leid wie in schweigende Scham, Dein Antlitz läßt es nicht ahnen. Und dennoch könnte dein ragender Grain An ewige Bilder gemalmen:

Laokoon und Niobe Schienen dir fast Genossen, Wäre nicht dein gläubiges Weh Legendenglanzumflossen!

So frostig-steil empor wie du Stieg nie ein Lebensjäger. Dir fiel das Herbste und Hellste zu, Du Kronen- und Kreuzesträger!

Wo hat an Glanz und Gram ein Mann Zugleich so viel getragen? Wir schweigen und beten die Gottheit an, Die dich gekrönt und geschlagen!

Der Krieg in Europa.

Seit 24 Stunden herrscht eine merkwürdige Zurück haltung im Telegraphendienst der Havas und We stern. Ueber die große Schlacht, die im Gange sein soll, verlautet noch nichts. Alles fragt nach der Ursache dieses Schweigens. Die Gegner des Dreibundes, und das sind leider viele Brasilianer, lassen den Kopf längen. Die Nachrichten von einzelnen Wundertaten französischer Offiziere und Flieger mehren sich, die Telegramme bringen teilweise recht eigentümliche

Für uns, die wir noch aus dem großen Kriege von 1870 her aus eigener Erfahrung wissen, daß diese jetzt beginnende Tonart der Anfang vom Eude der papiernen Herrlichkeit sein wird, mit der wir hier von der Western und der Havas seit Beginn des Krieges beglückt wurden, bildet dieses plötzliche Aufhören der Siegesdepeschen ein gutes Anzeichen für den Erlolg der Waffen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns. Wir wollen nicht übermütig den Tag vor dem Abend loben, nicht in gallischer Ueberhebung unseren Gegner herabsetzen, nein, nur au der Hand von Tatsachen nachweisen, daß die Sachen für ımsere tapferen Truppen gut stehen und daß die Opfer, die Deutschland und Oesterreich-Ungarn augeüblicklich an Gut und Blut bringen, nicht vergeblich gebracht sein dürften.

Drei Telegramme siud es, die uns zu diesem Glauben das Recht geben, und die wir hier folgen lassen.

Paris, 16. Die Regierung hat alle ungünstigen Gerüchte, die über die Bewegung der französischen Truppen und ihrer Verbündeten in Umlauf gesetzt waren, in Abrede stellen lassen. Sie teilt gleichzeitig mit, daß sie die Urheber dieser Nachrichten verfol-

Paris, 16. Um Beunruhigungen zu vermeiden, hat die Regierung im voraus anzeigen lassen, daß die Truppen der Pariser Garnison in der Umgebung der Hauptstadt Artillerie- und audere Schießübungen ver-

anstalten werden. Diese beiden Telegramme sprechen Bände, Zuerst kann man daraus ersehen, daß es bereits schwer wird, in Paris die Siegesnachrichten der französischen Armee aufrecht zu erhalten, die man auch nach hier telegraphierte, und zweitens scheinen die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen sich wirklich Paris zu nähern, so daß die Möglichkeit vorhanden sein dürfte, dort Kanonendonner zu vernehmen Denn daß man jetzt kurz vor dem Anfang großer Schlachten Artillerie-Schießübungen vornehmen wer de, das scheint doch sehr nuwahrscheinlich. Es dürfte vielmehr in Paris wie im Jahre 1870 gären. Die Wut der Friedenspartei, der man noch kurz vor Ausbruch der Feindseligkeiten ihren Führer, den hervor ragenden Sozialistenfülner Jean Jaurès, durch Meuchelmord nahm, dürlte sich gegen die Kriegshetzer wenden, die im Verein mit moskowitischen Eroberungsgelüsten und englischem Neid diesen Krieg heraufbeschworen haben. Wir würden nus nicht wundern, wenn wir von Paris in diesen Tagen Nachrichten bekämen, die denen ähnlich wären, die im Jahre 1871 von der Aufrichtung der Schreckensherrschaft der Kommune sprachen. Aber nicht eine solche in verbesserter Auflage erwarten wir, sondern eine Empörung der Friedenspartei gegen eine Belagerung von Paris, wenn die deutsche und österreichisch-ungari sche Armee anfangen, die Hauptstadt Frankreichs einzuschließen. Es ist dies ja nur eine Annahme von uns, aber es ist wohl möglich, dall das französische Volk sich beizeiten aus dieser Abenteuerpolitik zurückzieht und die Regierung, die es dazu getrieben, hinwegfegt. Aus diesem Grunde will dieselbe alles vermeiden, was ihrer Existenz bedrohlich erscheint, zumal ihr die schwache Hoffnung bleibt, daß das Kriegsglück sich vielleicht noch wenden könnte.

Das dritte Telegramm betrifft den Osten und lantet folgendermaßen:

Petersburg, 16. Offizielle Mitteilungen berichten, dans eine Division russischer henerer mehrere — die "fote sonne", von der der flucken flügel der Deutschen, sodaß sie die Vo- der Krieg mit Rußland heute ein Kampf auf Tod und deutsche Bataillone an der Grenze vernichtete, die Maxim sprach, ist über Rußland aufgegangen. Der der finke Flügel der Deutschen, sodaß sie die Vo- der Krieg mit Rußland heute ein Kampf auf Tod und

die kaiserliche Familie sind nach Mos- Beren, sondern auch einem inneren Feinde gegenüber, kan abgereist.

Pas Telegramm verschweigt, an welcher Stelle der Grenze die deutsehen Bataillone vernichtet wurden Das ist aber das Nebensächliche, die Hauptsache ist viehnehr, daß der Zar nach Moskau abreiste. Wa rum zieht sich der Herrscher denn in das Herz Rußlands zurück, wenn der Feind an der Grenze ver nichtet wird? Wir berichteten schon vor längeren Zeit, daß Kronstadt bombardiert wurde. Wenn wir es auch für sehr schwer halten, daß diese Festung die man zur Aufrechterhaltung der Tyrannei des russischen Zarentums dort errichtete, sehon in dem Besitz unserer Armee und Flotte ist, so gibt die Ab- diesem Tatbestand ist die Fahrt der Zarenfamilie reise des Zaren doch sehr zu denken. Noch mehr nach Moskau nichts anderes als eine Flucht. Aber werden wir in unserer Zuversicht bestärkt durch fol- auch in Moskau ist sie nicht sicher, denn die alte

in Rußland einzufallen beabsichtigten. Der Zar und Zar steht heute nicht nur einem wohlgerüsteten äueinem Feinde, der keine Gnade und kein Erbarmen gewinnen. (Anm. d. Red. Wo?) kennt. Die Revolution griff schnell um sich; der Funauf Polen über, und der polnische Aufstand ermöglichte den Oesterreichern den Vormarsch bis Warmation, in der den Polen die Errichtung eines autonomen Königreiches versprochen wurde, aber diese Proklamation kam zu spät. — Die Schweden ließen de in dieser Weise dienen zu könneu. auch nicht lange auf sich warren; sie drangen in Fin-

Heute begeht Kaiser Franz Joseph, König von Ungarn, das Fest seines 84. Geburtstages. Der Tag fällt in eine schwere Zeit, in der die Donaumonarchie mit dem verbündeten Deutschen Reiche gegen eine Welt von Feinden in Waffen steht. Er wird also nicht mit lautem Festesjubel geseiert werden. Aber um so herzlicher gedenken die Völker der Donaumonarchie, gedenken die Bewohner des Deutschen Reiches des greisen Fürsten, dem in seinem langen Leben nichts Bitteres erspart blieb und der nun am Abend seiner Tage noch genötigt wurde, das Schwert zum Kampfe um Sein oder Nichtsein Oesterreich-Ungarns zu ziehen. Wie ihn die aufrichtige Liebe seiner Völker in allen Heimsuchungen bisher getröstet hat, so wird sie ihm auch in dieser schwersten Not ein Trost und eine Stütze sein. Auch die Oesterreicher und Ungarn, einerlei welcher Zunge, die auf dieser Seite des Weltmeeres wohnen, und mit ihnen die Reichsdeutschen entbieten heute dem Menarchen ihren verehrungsvollen Gruss.

gen in Rio de Janeiro eingetroffene Norddeutsche Revolution, und Nikolaus II. kann in der Nähe des Lloyddampfer "Sierra Salvada" brachte und die fol-

rendermaßen lauteten: Am 2. uud 3. August drangen die deutschen Truppen in Luxemburg und Belgien ein. Am 7. begann die Beschießung Lüttichs; diese ungemein stark belestigte Stadt fiel am 8., nachdem der Kampf den Deutschen 35,000 und den Belgiern 15,000 Mann gekostet hatte. Am 8. griff das Gros der dentschen Armee Namur an. Diese Festung fiel nach kurzem existiert, denn die Letten sind, wie sie in den Jahheldenmütigem Widerstand und die deutschen Truppen drangen über Maubeuge in Fraukreich ein. Am 5. erfolgte ein Augriff der englischen Flotte auf Helgoland, Die Deutschen schiekten den großen Panzerkolossen ihre Torpedoboote entgegen und zwi schen Helgoland und der Wesermundung emspann sich ein furchtbarer Kampf. Die deutschen blauen Jungen gingen unersehrocken in den Tod und das Opfer wurde nicht umsonst gebracht, dem sieben eng lische Dreadnoughts und mehrere große Kreuzer wur den versenkt. Die Deutsehen verloren 31 Torpedo boote. Die Engläuder waren gezwungen, den Rück zug anzutreten. — Unsere junge Marine hatte die Féuertaufe empfangen und sie hatte sich glänzend

Nicht minder wichtig ist die folgende Nachricht, lic ebenfalls der "Sierra Salvada" übermittelt wurde. Fast gleichzeitig mit der Kriegserklärung brach in die "rote Sonne", von der der ¡Revolutionsführer

Kreml dasselbe passieren wie im Januar 1905 seinem Onkel Sergius. — Die Situation der russischen Armee muß eine verzweifelte sein. Vor sich hat sie einen starken Feind und hinter ihr Joht ein Braud, der sich auf Tausende von Quadratmeilen erstreckt. Haben sieh die Ostseeprovinzler (Letten) erhoben. dann kann man sieher sein, daß zwischen Kowno und Dünaburg keine einzige Eisenbahnbrücke mehr ren 1905 -06 bewiesen haben, wahre Virtuosen im Brückensprengen, und in den letzten acht Jahren können sie es unmöglich verlernt haben.

Die Türkei, Bulgarien und Rumänien stehen ganz entschieden auf der Seite des Dreibundes. Dasselbe ist auch mit Italien der Fall, das nur auf den aus drücklichen Wunsch Kaiser Wilhelms II. neutral geolieben ist. Die Lage der Zentralmächte ist denmach absolut nicht so verzweifelt, wie die Telegramme der Havas sie hinstellen wollen, sondern ihre Sache steht

Paris, 15. (verspätet). Die Zeitung :,Le Temps' gibt den folgenden Bericht über die militärische Lage: Die deutsche Armee breitet sich zwiselien Mühlnáusen und Lüttich aus und hat bei letzterer Stadt ihre stärkste Zahl. Im Norden sind Verschanzungen Rußland eine furchtbare Revolution aus. An allen nach verschiedenen Richtungen hin erbaut worden. Ecken und Enden des Zarenreiches lohr der Brand Die Franzosen sind im Zentrum mit den Deutschen in Berührung und ihre Stellungen reichen weiter als

9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 **unesp** 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40

gesentäler besetzt halten. Die Deutschen erlitten mehrere Schlappen, während die Franzosen Terrain

Paris, 16. Die französische Regierung hat bei Sanke des Aufruhrs sprang auf die Ostseeprovinzen und tos Dumont angefragt, ob er erlauben würde, daß sein bei Deauville gelegenes Landhaus von den französischen Militärbehörden besetzt werde, weil dasschau. In ihrer Verzweiflung erließen der Zar und selbe eine vorzügliche strategische Lage habe. Der der Großfürst Nikolaus Nikolajewitselt eine Prokla- berühmte brasilianische Flieger hat diesem Ersuchen sofort stattgegeben und hinzugefügt, daß es ihm eine große Genugtuung bereite, seinem Adoptiv-Vaterlau-

Paris, 17. Man weiß hier, daß seehs französische land ein, so daß Petersburg selbst bedroht ist. - Bei und vier englische Kreuzer die Dardanellen bewa-

Paris, 17. Eine offizielle Mitteilung besagt, welche sowohl der Presse zuging, als auch an den Türen 🕳 gende Privatmitteilungen, die der vor einigen Ta- Zarenstadt ist ebenso wie Petersburg ein Herd der der Ministerien angeschlagen wurde, bringt Einzelheiten über den Kampf bei Dinant. Die deutsche Reiterei wurde von der französischen bis jenseits der Maas zurückgetrieben. Beim Passieren des Flusses ertrauken eine große Zahl dentscher Soldaten. Die Franzosen benutzten die Verwirrung und den Schrekken, durchschwammen den Fluß und verfolgten die Deutschen, die viele Kilometer weit nach dem Nordosten zurückgedrängt wurden. Die gleiche offizielle Mitteilung sagt, daß die französischen Truppen, welche im Unterelsaß operieren, die Stadt Markrich besetzten. In Lothringen rücken die Franzosen immer weiter vor. Sie kämpften mit den Deutschen bei Saint Blaise, ebenso wie jenseits von Donon, in der Nähe vor Saarburg. Dort haben sie 1500 Gefangene gemacht und den Deutschen die Belagerungsartillerie abgenommen, sowie eine große Zahl Ausrüstungsgegenstände erbeutet. Außerdem nahm der linko Flügel der Franzosen, welcher in der Gegend von Blamont und Circy kämpft, die Bagage der deutschen Kavalleriedivision, sowie 16 Frachtautomobile. Die französischen Truppen drückten die Deutschen nach Norden Lothringens ab. (Ann. d. Red. Wer mur eine leise Ahnung von Kriegführung hat, der weiß, daß offizielle Berichte über Siege ganz anders lanten. Wir halten die offiziellen Mitteilungen für nichts weiter als das Sonntags-Siegesgericht, welches die Regierung den Parisern vorsetzt. Wir hatten sogar, wie wir bereits sagten, erwartet, daß für den Sonntag ein großer Sieg der französischen Armee den Parisern aufgetischt werden würde. Angesichts der Tean auderer Stelle in der Mitteilung über Rio erwähnten und über die Gerüchte von Mißeroflgen der französischen Armee, die bereits in Paris kursieren, hat es die Regierung wohl für ratsamer gehalten, etwas zahmere Nachrichten über französische Siege zu verbreiten. Unsere Zuversicht in den Erfolg der deutschen Waffen wächst von Tag zu Tag.

Paris, 17. Die Rennbahnen von Anteuil und Longchamps dienen jetzt Schafen und Hammelu zum Aufenthalt und zur Weide, die im Falle der Not zur Ernährung der Bevölkerung dienen sollen, (Man bereitet sich also bereits auf eine Belagerung von Paris vor, was doch gewiß nicht notwendig wäre, wenn das französische Heer wirklich so große Siege erfochten hätte, wie uns die Telegramme täglich mel-

Paris, 17. Aus Warschan wird berichtet, daß die Polen, entzückt über das Versprechen des Zaren, die polnische Autonomie wieder herstellen zu wollen, ein Freiwilligenkorps bildeten, um sich an der Seite der Russen zu schlagen, (Wenn alle Telegramme, die von London und Paris kommen, anch wirklich wahr wären, dieses vorliegende ist sicher eine fette Ente, denn die Polen sind so oft vom russischen Zaren hinters Licht geführt worden, daß sie auf so leere Versprechungen heute nicht mehr hereinfallen. Das Telegramm ist zur Entfachung des Patriotismus auf den Pariser Boulevards bestimmt und wird hier, wo alles, was für den Dreiverband günstig lauter, mit Freuden aufgenounuen wird, ebenfalls natürlich geglaubt werden, D. Red.)

Brüssel, 17. Eine aus Bern eingetroffene Nachricht besagt, daß der deutsche Generalstab 17 Armeekorps nach Belgien beorderte, um von da aus so schnell wie möglich sich der französischen Grenze zu nähern. Drei Korps sollen zur Verteidigung Elsaß-Lothringeus verwendet werden.

Brüssel, 17. General von Deinding, Kommandeurd es 15. Armeekorps, (von dessen Verwundung wir bereits in einem gestrigen Telegramm Berichteten), soll einen Schuß in den Mund erhalten haben. Die Kugel soll ihm die Zunge durchgerissen haben.

London, 15. Der kommerzielle Feldzug, den Deutschland in jüngster Zeit gegen andere Industrieländer (lies: England) unternahm, ist vollständig mißgliickt. Der gegenwärtige Krieg wird verhindern, die Lieferungskontrakte zu erfüllen, die Deutschland erhielt, und zwar besonders diejenigen mit Südamerika und Asien. Die Verschiffungen von Wollwaren, chemischen Produkten und Maschinen aus Deutschland haben ganz aufgehört. England und die Vereinigten Staaten werden die äußersten Austrengungen machen, unt den Erzeugnissen ihrer Länder die Bestellungen auszuführen, die Deutschland erhielt. Die englischen Fabriken werden sich sehr bald vom Stadium vorübergehender Unordnung erholen, in welchem sie sich gegenwärtig befinden. (Anm. d. Red. Aus diesem Telegramın, welches sichtlich für die A. B. C.-Staaten verfertigt ist, bliekt der ganze Neid der Engländer. Ihr Eigendünkel und ihre geriugere Anpassungsfähigkeit hat ihnen den Südamerika- und Asien-Markt beschnitten. Deutsche Tüchtigkeit hat sie im Frieden in ihrem Handel zurückgedrängt, und deutsche Kriegstüchtigkeit wird ihn jetzt hoffent lich noch mehr beschneiden).

London, 16. Nach hier aus Berlin eingelaufenen Telegrammen hat Reichskanzler von Bethmann-Hollweg in der deutschen Reichshauptstadt erklärt, daß

Leben sei. Als der österreichische Erzherzog-Throufolger ermordet wurde, haben wir das russische Kabinett ersucht, keinen Weltkrieg zu provozieren. Die Forderungen Rußlands indessen beleidigten Oesterreich-Ungarn. Kaiser Wilhelm II. telegraphierte an den Zaren Nikolaus in friedlichem Sinne. Der moskowitische Herrscher antwortete darauf indessen, daß er sich auf den Krieg vorbereite. Wir erwarten von dem Gerechtigkeitssinn der Völker Amerikas, daß sie den Ernst der Lage erkennen und begreifen werden, daß wir in den Krieg getrieben worden sind. Wir

fordern sie auf, gegen die einseitigen Bestrebungen Englands zu reagieren. Wir sind der Sympathien Amerikas sicher, welches stets auf der Seite der deut sehen Kultur stand. Diese Kultur befindet sich jetzt im offenen Kampfe mit einem halbasiatischen Volke, welches kann oberflächlich zivilisiert ist.

Tondon, 17. Das Bankhaus Rothschild soll, wie nier in gutunterrichteten Kreisen verlantet, dem F nanzminister Dr. Rivadavia Correa ein langes Te legramm geschickt haben, in welchem es sieh über die Lage einiger englischer Banken verbreitet. So z. B. sollen die Direktoren der London and Brasilian Bank und der British Bank die Herren Rothschild & Sons aufgesucht und ihnen vorgesehlagen haben, daß es gut wäre, wenn jede ihrer Banken in London ein Depot von 600.000 Ptund Sterling hinterlegen würde, welches ihre Guthaben besser verstärken und Se für alle Fälle besser vorgesehen finden würde. Darauf haben sie den Finanzminister Dr. Rivadavia Correa aufgefordert, daß er versuehen möge durchzusetzen. daß jede der genannten Banken und der Banco do Brasil 9000 Contos nach England senden mögen, welche ın 6 Monaten in brasilianischem Gelde zurückgezahlt werden sollen. Das Geld brauche nicht anf einmal gesehickt zu werden, sondern es könnten Teilzahlungen kommen, je nachdem Geld gebraucht werden würde. Die Bankiers Rothschild ließen durchblicken, daß in einem kritischen Augenblick wie dem gegenwärtigen, alles Geld, was man erhalten könne, dienen kann, um die Krisis zu beschwören. Sie fügten hinzu, daß die Geldsendung sowohl für die Lage der Banken, als auch für den Kredit Brasiliens vorteilhaft sein würde. Sie wünschten infolgedessen die Antwort der Regierung reeht bald zu empfangen. Da die endgültigen Abmachungen ein bis zwei Tage dauern würden, so wäre es gut, daß die Banken noch zwei weitere Tage geschlossen bleiben würden. Diese Geldübersendung würde das Vertrauen zu Brasilien wieder herstellen. Die Firma Rothsehild drückt dem Finanzminister Dr. Rivadavia Correa im Voraus ihren Dank für die Annahme ihres Vorschlages aus. (Ann d. Red. Dieses Telegramm, wenn es wirklich wahr sein sollte, gibt ein besseres Bild von der bedrängten Lage des Dreiverbandes als viéle andere Nachrichten. Das reiche England mit seinem noch reicheren Bundesgenossen Frankreich, der noch jüngst hölmische Telegraume über das arme Deutschland in die Welt sandte, verlangt Geld von Brasilien, das im gegenwärtigen Augenblick nicht weiß, wo es für sich selbst das Brot hernehmen soll. Aber so muß es kommen. Wird den Herren nun hier endlich die wirkliche Sachlage klar werden?)

London, 17. Aus Berlin eingelaufene Telegramme herichten, dat die deutschen Truppen den größten

Teil LSüdbelgieus besetzt haben.

London, 17. Am nächsten Sonnlag wird Japan seine kriegerischen Operationen beginnen und zunächst alle deutschen Schiffe kapern, deren es habhaft werden kann.

London, 17. Aus Mühlhausen wird berichtet, daß die deutsehen Streitkräfte die französischen angriffen. Es entspann sich ein blutiger Kampf, Allmählich wichen die Deutsehen zurück und die Franzosen nahmen ihre Stellungen ein. Sie lagerten sieh sehliet-Mich als Sieger bei der Stadt Markirch in Nordel-

London, 17. Das Oberkommando über die vereinigten deutschen und österreichisch-ungarischen Streitkräfte im Elsaß wurde dem Militärinspektor von Hannover, General Grafen von Bülow, übertragen.

London, 17. Der Militärgouvernenr von Metz hat zweitausend Personen aufgefordert, die Sladt zu verlassen, weil die Lebeusmittel knapp sind und für die jenigen verwendet werden müssen, die die Festung

zu verteidigen haben. London, 17. Japanische Krenzer sind heute an der Küste von Kiautschou eingetroffen und haben eine Brigade (?) Seesoldaten ausgeschifft. Man glaubt, dal die dentsche Flotille, welche sich im Halen von Kiaut-

schou befand, diesen Hafen verließ und sich in irgend einen Flußhalen des Innern in Sicherheit ge-Rom, 16. In Balien wurde ein Moratorium einge-

führt. Das heute veröffentlichte Dekret enthält folgende hauptsächliche Bestimmungen: 1) Die Banken die Vermutung ausgesprochen, daß nicht die russi-10. September bis auf 5 Prozent reduzieren. Erhebungen, die in der Zeit vom 15. bis 30. September gemacht werden, können bis auf 10 Prozent der deponierten Summe reduziert werden. Diese Reduzierungen haben keine Gültigkeit auf Zahlungsgesuche von Industriellen, die Geld zur Zahlung von Arbeitslohn oder Einkauf von Rohmaterialieu zur Fortsetzung ihrer Betriebe gebrauchen. 2) Auf Wechsel, die zwischen dom Tage der Veröffentlichung dieses Dekrets und dem 30. September fällig werden, wird eine weitere Zahlungsfrist von 40 Tagen gewährt, wenn wenigstens 15 Prozent des Kapitals und 6 Prozent Zinson per anno sofort gezahlt werden. — Außerdem wurden mehrere Einrichtungen geschaffen, um Börsenverbindlichkeiten zu lösen.

Rom, 17. Die Nachricht, daß gestern eine große Seeschlacht im Adriatischen Meere zwischen der österreichisch-ungarischen und französischen Flotte stattgefunden hat, wird bestätigt. Die Oesterreicher wurden angeblich vollständig gesehlagen und die französischen Schiffe mur leicht beschädigt.

Petersburg, 17. General Sakarow wird das Oberkommando über die Truppen, die gegen Oesterreich-Ungarn, General Kuropatkin dasjenige über die gegen Deutschland kämpfenden Truppen übernehmen. New York, 17. Oesterreich Ungarn kann Moutenegro gar nicht angreifen, da ihm Italien droht, zu

New York, 17. Ein Telegramm aus Berlin be richtet, daß das siebente französische Korps, welches in den Elsaß einfiel, von den deutschen Streit-

kräften über die Grenze zurückgetrieben wurde. Buenos Aires, 16. Die Tageszeitung "La Nacion" berechnet die Dauer des europäischen Krieges aul 3 bis 5 Monate.

Buenos Aires, 16. Die französische Firma Stein & Fréres hat sich verpflichtet, für den Unterhalt der Familien zu sorgen, deren Ernährer als Reservisten von Buenos Aires uach Frankreich gerufen wurden.

Buenos Aires, 16. In den Lagerhäusern, liegen, für den Export vorbereitet, vier Millionen Sack Mais. Der Finauzminister hat aber eine Maßnahme getroffen, nach der der Mais nur in kleineren Posten ausgeführt werden darf.

Washington, 17. Das Ultimatum, welches Japan an Deutschland schickte, wird in offiziellen Krei-

weitere Ausbreitung des Krieges augesehen. Die japanische Regierung teilte den Vereinigten Staaten nen Gebrauch, sondern bezählten die während der nnit, daß die Interessen aller neutralen europäischen Feiertage fällig gewordenen Wechsel. Deberall wurund amerikanischen Nationen gewahrt werden wür- den auch neue Konten eröffnet und Einlagen auf be den. Die Regierung der Vereinigten Staaten drückte reits bestehende Konten gemacht. Das Publikum faßt ihre Zufriedenheit darüber aus, daß Japan versprach,, also die Situation so auf, wie sie wirklich ist, und Kiaut-schon den Chinesen wieder zurückstellen zu läßt sich nicht zu übereilten Schritten verleiten. In wollen. (Anm. d. Red. Wer in der asiatischen Politik dieser Richtung hat die Dekretierung der Feiertage Bescheid weiß, der kann nicht daran glauben, daß Ja- durch die Bundesregierung entschieden ihr Gutes gepan sieh einen Finger krümmen wird, damit China habt, denn in den ersten Tagen nach Ausbruch des Kiaut-sehou wieder erhält, noch weniger, daß die Krieges war eine ausgesprochene Neigung zur Panik Vereinigten Staaten sich mit kriegerischen Operatio- vorhanden. Nur bei den Bundessparkassen war der nen der Japaner so einverstanden erklären dürften.

15. August, emgetroffen sein: Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz sind sehr günstig für ums. Die Schlachten wurden nur außerdeutschem Boden bringen. Die Banken, welche Sparkassenabteilungen geschlagen. Warschau wurde bereits erobert, Kronstadt bombardiert. Die Franzosen sind in der Nähe von Mühlhausen geschlagen worden, erlitten große Verluste und wurden über die Grenze zurückgedrängt. Drei französische Divisionen sind im Elsaß von dentschen Truppen umzingelt. Deutsche Torpedoboote haben die englische Flotte in der Nordsee angegriffen und sofort 11 große Schule in den Grand geband. São Paulo und Santos durchaus solide ist. Darauf, daß teu befänden sich ganz entschieden im Vorteil, hand die Banken sich auf große neue Geschüfte einlassen sie würden die leutsche Leite der die Banken sich auf große neue Geschüfte einlassen sie würden die leutsche Leite der der Geschüfte einlassen sieh zu große neue Geschüfte einlassen sieh zu große geschüfte ein große neue Geschüfte einlassen sieh zu große neue Geschüfte einlassen sieh zu große geschüfte ein große geschüfte große und sofort 11 große Schiffe in den Grund geborht. Engländer sind umgekommen. Die englische Flotte ihrerseits bolirte 18 Torpedoboote in den Grund. 3000 tapfere deutsche Matrosen fanden den Tod in den Wellen. Belgien wurde bereits zum größten Teile erobert. Es ist eine große Schlacht in der Nähe von Waloo der Deutschen gegen Belgier, Engländer und Franzosen im Gange. Bis jetzt neigt sich der Sieg den Deutschen zu. Es scheint, daß die Deutschen die Gegner vom Süden aus unizingeln wollen.

Eine Wendung in der russischen Bal-Kanpolitik? Gleich nach dem Ausbruch des Krieges zwischen Deutschland und Rußland meldete der Telegraph, daß an Stelle des plötzlich verstorbenen Nikolaus Baron von Hartwig Fürst Trubetzkoi zum russischen Gesandten in Belgrad ernannt worden sei. Von der Hochflut der Kriegsnachrichten mitgerissen, unterließen wir es, festzustellen. daß diese Ernennung eine radikale Wendung in der russischen Balkanpolitik bedeutet. Der Telegraph hat über die Person und die politische Richtung des neuen Gesandten wohl keine näheren Angaben gemacht, wer aber in russischen Dingen einigermaßen unterrichtet ist, dem fällt es nicht schwer, das Symptomatische in der Ernennung Trubetzkois zu entdecken. Es gibt nur zwei Fürsten dieses Namens, die Brüder Eugen und Grigorij Nikolajewitsch Trubetzkoi. Der erstere ist Professor des Kirchenrechts in Moskau und Heransgeber der Wochenschrift "Moskowskij Jeshenedjelnik" und der andere (jüngere) ist der Chef der nahöst lichen Abteilung im Ministerium des Aeußern. Nach dem Beruf der beiden Brüder Trubelzkoi ist es Ieicht zu sagen, daß der jüngere von ihnen zum Gesandten in Belgrad ernannt wurde, und dieser Fürst ist, wie aus seinem zur Zeit des Balkankrieges erschienenen Werke "Rußland als Großmacht" hervorgeht, ein Gegner des Panslawismus und somit auch ein Gegner der von seinem Vorgänger, Baron von Hartwig, verfolgten Politik, deren einziges Leitmotiv der pansławistische Gedanke war. Nach Trubetzkoi ist der Pauslawismus, der für Hartwig eins und alles war, ein Phantom, das bereits der Vergangenheit angehört. Der Deutschrusse Hartwig war felsenlest davon überzeugt, daß Rußlands Zukuult auf das engste mit Kalfeemarkt. In der vergangenen Woche bedem Pauslawismus verknüpft sei. Der Stockrusse Truttung die Zufuhr in Santos 25.617 Sack, die Verschiftung die Rougibetzkoi, dessen Ahnen Dmitri Trnbetzkoj die Romanows ihre 1619 erfolgte Erhebung auf den russischen Thron verdanken, ist dagegen der wissenschaftlich wohlbegründeten Ansicht, daß der Panslawismus keinem anderen Lande soviel schaden kann wie gerade Rußland.

setzen, dann wäre Europa der Friede erhalten geblieben; seine Ernennung erfolgte viel zu späf, um gegen 2.244.000 Sack in der Vorwoche und 1.703.000 die Katastrophe abzuwenden, aber hört deshalb nicht Sack in der gleichen Woche des Vorjahres. aul, ein Symptom zu sein, daß das russische Ministerum des Aenßern den Standpinkt des panslawistisch sischen Konsul. Ein mit Jean Jeanmot zeich gesinnten Generalstabes nicht teilt, dem sonst wäre nender Herr erhebt eine bittere Klage gegen den frannicht Trubetzkoi, sondern ein anderer Diplomat von zösischen Konsul in São Paulo, Herrn Charles Birle der Gesinnung Hartwigs nach Belgrad geschickt der in dieser schweren Stunde seine Pfliehten vernach-

sche Diplomatie, sondern nur die Militärpartei, au kassen (ansgenommen die Postsparkassen) können deren Spitze der Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch lieh gewesen, die aus dem Innern des Staates und nach eigenem Erwessen die Erhebungen auf bei steht, den Krieg herbeigesehnt haben könne. Die ilmen vor dem 15. August gemachte Depots ons zum Entsendung Trubetzkois nach Belgrad trägt nun viel dazu bei, diese Vermutung als richtig erscheinen zu Jassen, denn eine kriegsfreudige Regierung hätte nie auch nicht das geringste gefan. Jean Jeannot sehließt und nimmer anf den schwierigsten und verantwortungsvollsten Posten einen Mann gestellt, der noch vor zwei Jahren in dem oben zitierten Werke die Gedanken ausgesprochen hat, daß Rnßland eines langen Friedens bedürfe, daß Frankreich Deutschland nicht gewachsen sei und daß die englische Freundsehaft Rußland in einem Kriege mit Deutschland absolut nichts nützen könne. Der englischen Flotte würde der Zugang zur Ostsee gesperrt werden, und da Rußland vorderhand keine Ostseellotte habe, so würde Deutschland an jedem beliebigen Punkt der russischen Küste 150.000 Mann landen und die Aktion der russischen Armee an der westlichen Grenze des Reiches lahmlegen können.

Kaisers Geburtstag. Vom k. n. k. österreiehisch-ungarischen Konsulat in São Paulo wird mus milgeteilt, daß in diesem Jahre der offizielle Empfang am 18. August, dem 84. Geburtstage Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät Kaisers Franz Josef I., unterbleibt. Hingegen wird, wie in früheren Jahren, in der Abteikirche von São Bento um 10 Uhr vormittags ein Dankgottesdienst abgehalten werden, zu dem die österreichisch-ungarische Kolonie nud alle Freunde derselben hiermit eingeladen sind.

nach Ablauf der von der Bundesregierung dekretierten Feiertage die Schalter der Banken wieder geölfnet. Man hatte allgemein einen riesenhaften Austurm erwarfet, aber diese Befürchtung traf nicht zu. Natürlich war der Verkehr an den Schaltern größer als sonst, denn nachdem vom 4. August ab keine Transaktionen mehr hatten vorgenommen werden können, mußte sich notwendig am ersten Tage vieles zusammendrängen, was sich sonst auf eine Reihe von Tagen verteilt hätte. Aber von einem "Run" keine sen als eine der schwerwiegendsten Ursachen für die Spur. Im Gegenteil: viele Kaufleute machten von den erst 25 Jahre alt.

Vorteilen, die ihnen das Moratorium gewährt, gar kei-Andrang so groß, daß Polizei zur Aufrechterhaltung der Ordnung entsandt werden mußte.

Die Banken haben sowohl in Rio als auch in Sao Paulo beschlossen, sich strikte an das Moratorium In Rio soft folgendes Telegramm aus Hamburg, zu halten. Sie haben sieh, um alle Konkurrenzmanöver zu vermeiden, verpflichtet, gleichmäßig nur 10 am Sonntag Abend den 23. Jahrestag ihrer Gründung. Prozent der Guthaben monatlich zur Auszahlung zu Die Festrede hielt der Herausgeber der "Tribuna" Spareinlagen die volle Anszahlung zu gestatten, über die übrigen Banken hielten es des gleiehmäßigen Vorgehens halber für geboten, diese Ausnahme nicht zu zulassen. Dieser Beschluß entbelnt zweifellos nicht nem Vaterland interviewen lassen und da hat er, einer gewissen Berechtigung. Jedenfalls aber zeigt wie es einem guten Belgier gebührt, die Ausicht geder Antrag der Banken, welche Sparkassenabteilungen unterhalten, daß die Lage der Banken von Rio werden, darf man allerdings nicht rechnen. Aber sic werden es sich angelegen sein lassen, ihrer Knndschaft in jeder Weise die Erfüllung der schweben den Verpflichtungen zu erleichteru.

hiesige Konsul der Republik Kolumbien, Herr Cäsar Hoffmann, erhielt die offizielle Mitteilung, daß am 7. ds. der gewählte Präsident Dr. José Vicente Concha die Regierung des genannten Landes übernommen

Der Kurs. Die Banken beschlossen, beim Inkasso den Kurs von 14 d. zugrunde zu legen. Bei diesem Gold 3\$406.

Brasilianer in Deutschland. Der brasilianische Gesandte in Berlin, Herr Dr. Oscar de Teffé, hat Truppen in Belgien berichten. Sind die Deutschen an die Regierung in Rio de Janeiro telegraphiert und die Behauptung, daß die Brasilianer in Dentschland Belgier der Invasionsarmee keinen "erfolgreichen Wischlecht behandelt würden, mit aller Entschiedenheit derstand" entgegengesetzt und dann ist der Glaube als eine Erfindung hingestellt. In Deutschland sei kein des Herrn Gesandten viel mehr dem Winsche als einziger Brasilianer belästigt worden. Ferner teilt dieses Telegramm mit, daß in Berlin die vollkommenste Rulte herrsche. (Die Organe der landessprachliehen gen sehr viele, für die dieser Glaube des Diplomaten Presse, die sich mit der Havas auf eine Stefe stellen, hatten hier die Behauptung verbreitet, daß in Deutschland dreißig brasilianische Studenten gezwungen worden seien, die Soldatemmiform auzuziehen und gegen die Franzosen zu marschieren, und eine andere Nachricht erzählt von Jagden, die in Bérlin auf die Fremden veranstaltet würden. Diese groben Lügen droht Diese Meldungen haben hier eine nicht gesowie auch die Behauptung, daß in Berlin eine Re- ringe Aufregung verursacht, denn in Brüssel befinvolte ausgebrochen sei, sind durch das offizielle Teegramm des Gesandten auf das bündigste widerlegt

Der apostolische Nuntius in Brasilien, D. Guiseppe Aversa, ist zu dem besonderen Zwecke nach São Paulo gekommen, um der Weihe des Prälaten von Araguaya, D. Antonio Malan, zum Titnlarbischof von Amiso beizuwohnen. Zu Ehren des Nuntius fand am Sonntag Abend nm 8 Uhr im Lycenni vom Heiligsten Herzen Jesu eine Feier statt, zu der außer zahlreichen Mitgliedern des Klerus Vertreter der Staatsbehörden und eine Auzahl von Familien ersehienen.

Verkäufe fauden nicht statt. Nach der Statistik der Firma Lanenville in Havre belrng der siehtbare Weltvorrat am 31. Juli 11.498.000 Sack regen 11,317,000 Sack am 30. Juni und 10,463,000 Eack am gleichen Tage des Vorjahres. In den nordamerikanisehen Häfen waren 1.306,000 Sack vorhan-Hätte die russische Regierung vor zwei Jahren den den, gegen 1.384,000 Sack in der Vorwoche und Gedanken gehabt, Hartwig durch Trubetzkoi zu er- 1.326.000 Sack in der gleichen Woche des Vorjahres. In Havre lagerten 2.236.000 Sack Brasilkaffee

Eine Klage gegen den hiesigen franzö lässige und sich absolut nicht dafür interessiere, daß Gleich nach dem Ausbruch des Krieges haben wir die französischen Reservisten nach Frankreich ein-Vereine gäbe, dann wäre es überhaupt nicht mögweiter zu befördern, denn der Konsul habe sich in sein Kabinett eingeschlossen und für die Mobilisation Janeiro gerichteten Aufforderung, den hiesigen Konsul sofort seines Amtes zu entsetzen, denn er sei seines glorreichen Vaierlandes unwürdig. . . . Echt französiselt!

Schadenfeuer, Gestern Nachmittag nur drei Uhr brach in der Photogravmanstalt des Herrn Alfredo Albino in der Rua Sama Ephigenia Nr. 154 klamation der unbedingten Herrschaft über die Meere Feuer aus, das aber gelöscht werden konnte, bevor es einen großen Schaden aurichten konnte. Der Ursprung des Brandes ist nicht bekannt. Das Etablissement ist mit 20 Contos versichert.

chronik, die in den letzten Wochen nur imbedeutende Fälle zu registrieren hatte, beginnt wieder "interessanter" zu werden. Am Sonntag abend spielten sich ten die Erlanbnis, die Produkte ihrer Kleinwirtschaft in São Paulo zwei blutige Szenen ab. In der Rua Con-direkt an die Konsumenten zu verkaufen. Dadurch cordia geriet die Frau eines Arbeiters namens Gregorio Delgado mit dem Bäcker Isidoro Angelino in Streit, der dadurch verursacht wurde, daß der Bäkker den Preis des Brotes erhöht hatte. Im Laufe der Auseinandersetzung sagte die Fran dem Bäcker einige Grobheiten, sodaß dieser sich gezwungen sah sie auf die Straße zu setzen. In diesem Augenblick erschien Gregorio Delgado auf der Bildfläche und gab gegen den Bäcker einen Schuß ab, der diesen in der Brust traf. Nun zog anch Isidoro Angelino seine Pistole und sehoß Delgado, der bereits die Flucht ergriffen hatte, zwei Kugeln nach, die beide trafen und den Arbeiter sehwer verletzten. Beide Revolverhelden wurden nach dem allgemeinen Krankenhause gebracht. Der Zustand Delgados ist bedenklich, die Ver letzung des Bäckers ist dagegen leichterer Natur. -Nach den Bankfeiertagen. Gestern wurden Fast zu derselben Stunde gerieten die Spanier Avemo Mamado und Geraldo Iglezias in einem flause an der Rua Wandenkolk hart aneinander. Iglezias hatte versprochen, Malhado zu bebsuchen und er hatte sein Wort nicht gehalten, was den ersteren so aufbrachte, daß er bei der Begegnung auf "neutraleur Boden" seinen Freund und Landsmann öhne weiteres angriff. Sie bearbeiteten sich gegenseitig mit ihren Ansteckinessern und das Resultat war, daß Malha- pflichtigen nicht in Not geraten. do sterbend und der andere sehwer verwundet nach der Santa Casa gebracht wurde. - Der Ermordete war

Die neueroffnete Pfandleihanstalt

Mauricio Weil & Cia. Rua José Bonifacio N. 8-A São Paulo Telephon 910 — Postfach 1226 leiht auf alle Wertgegenstände die höchsten Preise zu massigen Zinsen.

Eine nene Wochenschrift. Im Verlage der Paulistaner "Tribuna" wird am nächsten Freitag zum ersten Male eine neue Woehenschrift erseheinen, "A Guerra", die es sich zur Aufgabe stellt, wahrheitsgetreu über die Kriegslage zu beriehten,

Associação Auxiliadora das Classes Laboriosas. Diese sympathische Gesellschaft beging Coronel Rapozo de Almeida. Für die liebenswürdige Einladung sei auch au dieser Stelle bestens gedankt.

Aeußerungen des belgischen Geandten überden Krieg. Der belgische Gesandte in Rio de Janeiro hat sich über die Ereignisse in seiäußert, daß die belgischen Soldaten das dentsche Heer zum Stillstand gebracht hätten. Die Verbündebis die russische Mobilisation beendet sei. Mit dem russischen Vorstoß werde für Deutschland die schwerste Stunde beginnen, denn es werde sein Heer in zwei Teile teilen müssen, von welchen kein einziger dem Regierungswechsel in Kolumbien. Der jeweiligen Feind gewachsen sein werde. Im Westen würden die Verbündeten und im Osten die Russen die deutschen Truppen unbedingt besiegen. — Es ist schr arklärlich, daß ein belgischer Gesandte solche Aeußerungen tut — es wäre sogar sehr traurig, wenn er anders denken würde, denn das wäre ein Zeiehen vaterlandsloser Gesinnung, die ein Gesandter meht haben darf. Aber solche Aeußerungen sind micht Kurse wertet das Pfund Sterling 17\$140, die Mark als Offenbarungen anzusehen. Die Erklärungen des \$841, der Franc \$681, der Dollar 3\$531 und der Peso Herrn Gesandten stehen in offenbarem Widerspruch sogar zu den Telegrammen der Havas, die, wenn auch unwillig, über das Vordringen der deutsehen von Lüttieh bis Löwen gekommen, dann haben die einer auf den Tatsachen basierenden Ueberzeugung entsprossen. Und doch gibt es unter unseren Kolleein Evangelium ist. Sie sagen und schreiben, daß die Situation Deutschlands eine verzweifelte sei, denn der belgische Gesandte habe das gesagt.

Die Lage der Brasiliauer in Belgien. Nach den neuesten Telegrammen ist die belgische Landeshauptstadt, Brüssel, von den Deutsehen beden sieh zahlreiche Brasilianer. Jetzt hat der brasilianische Gesandte am belgischen Hofe, Herr Barros Moreira, in einem an das Ministerium des Aeussern gerichteten Telegramm mitgeteilt, daß die Brasilianer alle Brüssel verlassen und sich nach London begeben haben, wo sie sich vorläufig in Sicherheit

befinden. Arbeiterversammlung. Gestern abend, fand in dem Lokal der "Lega della Democracia" eine Versammlung der Vorstände sämtlicher hiesigen Arbeitervereine statt, um die gegenwärtige schwierige Lage des Arbeiterstandes zu besprechen. Auf diese Versammlung werden wir in der nächsten Nummer boch-

mals zurückkommen. Werkanfdes Lloyd Brasileiro, Hente, Dienac wird der bekannte Bundesdeputierte Raphae Pinheiro der Kammer ein Gesetzesprojekt vorlegen. das alle Verhandlungen über den Verkanf des Lloyd Brasileiro bis auf weiteres suspendiert.

Der Panamakanal ist offiziell dem Schiffsverkeln freigegeben worden. Der erste Dampfer, der durch den Kanal fuhr, war die "Ancon", der andere Schiffe folgten. Die Eröffnung der nenen und bedeutenden Verkehrsstraße wurde in Nordamerika mit großen Festen gefeiert, die übrige Welt nahm aber an diesen Festen nicht teil, denn ihre Aufmerksamkeit ist ganz und gar durch die kriegerischen Ereignisse in Auspruch genonimen.

Die Meinung Wenceslan Braz' über die Papieremission. Der gewählte Bundespräsident Herr Dr. Wenceslau Braz soll sich zustimmend über die Papieremission geäußert haben. Seiner Ansicht nach sollte die Ausgabe des Papiergeldes aber statt geschifft werden. Wenn es hier keine französischen 300,000 nur 180,000 Contos de Reis betragen, von denen 50.000 Contos den Banken zur Verfügung gestellt würden. Die Emission sollte aber nicht auf einmal, sondern in monatlichen Raten erfolgen. Herr Wenceslan Braz ist also der Ansieht, daß die jetzige Regierung mit 130.000 Contos genng Geld hat, um ihre Schulden zu bezahlen, und daß sie den Rest nur verschleudern würde.

Ankunft eines dentsehen Dampfers. In Rio de Janeiro ist, von Durban in Natal kommend der deutsche Dampfer "Abrich" eingelaufen. Während der Fahrt über den Ozean ist der deutsche Dampfer keinem einzigen englischen Kriegsschiff begegnet. Deumach hat die englische Admiralität bei der Proden Mund zu voll genommen. Es stellt sieh immer mehr heraus, daß diese Herrschaft nur ein Wnusch, aber noch keine Tatsache ist.

Campinas. Die Munizipalkammer hat eine Revolver- und Messerhelden. Die Polizei- anerkemienswerte Maßnahme ergriffen, um zu verhindern, daß die Bevölkerung durch gewissenlose Spekulanten ausgebeutet werde. Die Kolonisten erhiel wurde den Spekulanten das Handwerk gelegt.

Sammiung:

für de Angehörigen der deutschen und österreiehischungarische Familien.

Deutsche Familien:

1:513\$000

105000

675\$000

208000

Neu hiuzugekommen:

Neu hinzugekommen:

Max Brinkmaun

Oesterreichisch-ungarische Familien:

E. S. Max Brinkmann

Wir bitten unsere Leser dringend, mit der Samme lung fortzufahren, damit die Angehörigen der Wehr

10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 **unesp*** 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40

Kapital der Bank . . .

Pfd. Strl. 1:000.000 - Rs. 15 000:000\$000

,, ,, 1:100.000 - ,, 16.500:000\$000

Sparkassen - Abteilung.

Diese Bank eröffnet Sparkonten mit der ersten Mindesteinlage von Rs. 50\$000 während weitere Einzahlungen von Rs. 20\$000 an entgegengenommen werden. Die Höchstenze für jedes Sparkonto beträgt 10:000\$000.

Die Einlagen werden mit 4 Prozent jährlich verzinst.

Die Bank ist speziell für den Sparkassendienst täglich von 9 Uhr frühbis 5 Uhr nachmittags geöffnet, ausgenommen Sonnabend, an welchem Tage um 1 Uhr nachmittags geschlossen wird.

Rio de Janeiro Deutsches Rotes

Im Auftrage der deutschen Kolonie werden für Zwecke des Roten Kreuzes Beifräge an folgenden Eigen Kurverfahren kurverschen Kurverfahren von 606 Stellen entgegengenommen:

Kaiserl. Generalkonsulat

Arp & Cia.

Deutsche Zeitung, Rua Alfandega 90 Hasenclever & Cia.

Herm. Stoltz & Cia. Theodor Wille & Cia.

Feine Schneiderei

Herren und Damen von

HEINRICH DIETSCH Rua Santa Ephigenia 74 - S. PAULO

Aufsicht der Staatsregierung, drei Uhr nachmittags.

Rua Quintino Bocayuva N. 32

Grösste Prämien

40:000\$. 50:000\$. 100:000**\$.** 2**70:00**0\$

Dr. Munes Cintra Praktischer Arzt.

(Spezialstudien in Berlin) Medizinisch-chirurgisehe Kiinik, norrhöegie Anwendung von 606 nach dem Verlahren des Proje-sors Dr. Ehrlich, bei dem einen Kursus absolvierte. Direkter Bezug des Salvarsan von Deutschland. Wohnung: Run Du-pue de Caxias 30-B, Teleion 1649. Konsultorium: Palacete Bamberg, Rua 15 de Novembro, Eingang von der Ladeira João Alfredo, Telef. 2008. Man spricht deutsch

das Haus in der Avenida Stella N. 37, Villa Marianna, Enthaltend 5 Zimmer, Küche Badezimmer und Porão. Zu erfragen und Schlüssel Rua Umberto I N. 60.

Maternidade u. Frauen-Klinik

Rua Frei Caneca (Av. Paulista) São Paulo.

Dieses Etablissement hat eina erstklassige Abteilung für Pensionisti<mark>nn</mark>en eingerichtet Ein Teil der für Pensionistin nen bestimmten Räume befindet sich im Hauptgebäude, der andere im separaten Pavillon Pensionistinnen haben eine ge schulte Krankenpflegerin zu ihrer Pflege. Auch stellt die Maternidade für Privatpflege geprüfte und zuverlässige Pflegerinnen zur Verfügung.

Piliale in Hamburg: Barkhof 3 Mönkebergstrasse Telegramm - Adresse ARPECO.

Rua do Rosario N. 52

Grosses Lager in Nähmaschinen der bekanntesten Fabriken

Gritzner & New Home

sowie der registrierten Marken:

Vibrations, Oscillante, Rotatoria, Familia und A Ligeira.

Einzige Agenten und Importeure des

Schlüsselgarns von Ackermann

Komplettes Sortiment in

Waffen, Eisen-, Kurz- und Manufaktur-Waren

Exporteure von Rohgummi n. anderen nationalen Produkten



Zu vermieten ein einfaches möbliertes Zimmer. Rua Aurora No. 32, São

für Ohren-, Nasen-und :: Hals-Krankheiten :: Dr. Henrique Lindenberg

Spezialist trüher Assistent an der Klinik von Prof. Urbantschitsch, Wien Spezialarzt der Santa Casa Sprechstunden: 12—2 Uhr Rua S. Bento 33. Wohnung: Rua Sa-bará 11, S Paulo.



GEGRUNDET 1878

Neue Sendung von: Matjes-Heringe Geräucherter Lachs Kieler Bücklinge Geräucherte Lachsheringe Holländische Voll-Heringe Austern - Krebse - Humu er . Geräucherter Aal und in Gelee Neues Sauerkraut Westfälischer Schinken

Casa Schorcht 21 Rua Rosario 21 — S. Paulo Telephon 170 Caixa 258 Telephon 170

Nevio N. Barbosa

— Zahnarzf — Specialist in Brücken-Arbeiten Stiftzähne, Kronen, Mäntel, Plom-ben in Gold u. Porzellan. Kabinett, Rua 15 de Novembro 1 S. Paulo -2504- Teleion 1369

Zolldespachos S. PAULO, Rua José Bonifacio

No. 4-B, Caixa 570. SANTOS, Praça da Republica No. 60. Caixa 184.

Dr. Senior Amerikanischer Zahnarzt Rua S. Bento 51 - S. Paulo

Spricht deutsch.

von Schmidt & Matt Rua Helvetia 92, S. Paulo

Deutsches Brot in allen Qualitäten, Bisquits, Kaffee-und Teegebāck. Frische Butter.

Hotel Forster Rua Brigadeiro Tobias N. 23 S. PAULO

Charutos Cosmos

von Dannemann & Co.

sind die besten!

Unsere Zeit ist schnellebig!

Tag für Tag stürmen tausenderlei neue Eindrücke auf den Menschen unserer Tage ein.

Nur was wir oft hören, das merken wir uns.

Darum: Sie etwas Gutes anzubieten haben,

so teilen Sie es Ihren Mitmenschen recht oft mit

Sonst siegt der Konkurrent, der den Wert des Inserierens pesser erkannt hat.

Jucken der Haut

welches sich besonders beim

Schlafengehen bemerkbar macht, irgendwelche Haut-krankheit durch Parasiten ver-

ursacht, welche der Laie oft für

Blutwallungen mit Jucken hält werden in wenigen Tagen ge-heilt durch Anwendung des an-tiseptischen Präparates

Peruvina

Dasselbe wird nur äusserlich

angewendet und sein Gebrauch

erfordert keine besonderen

In allen Apotheken käuflich

Hauptniederlage:

Pharmacia e Drogaria

Internacional

können Sie vermeiden.

Kaufen Sie

Malzbonbons

die Dose zu 1\$000.

Die sind unsehlbar gegen Husten

La Bonbonnière Rua 15 Novembro 14 (Esq. Largo Thezouro) Rua São Bento 23-C., S. PAULO

Pension Hamburg 75 — Rua dos Gusmões -Ecke Rua Sta. Ephigenia, São Paulo. — Telephon No. 3263 5 Minuten von den Bahnhöfen Luz und Sorocabana entfernt, empfiehlt sich dem reisenden

Worms Zahnarzt

Praça Antonio Prado N. 8
Caixa "t" — Telephon 2657
São Paulo Sprechstunden 8-5 Uhr

Gutsituierter Herr (Ingenieur)

im Innern des Staates, dessen

Schriftliche Offerten unter

Pensão Allemã

Hebanne

köre. Die neuesten deutschen Blätter wie: Simplicissimus, Vorwärts, Berliner Abendpost, Berliner Illustrierte Zeitung, 7 ur guten Stunde, Die Woche, Fliegende Blätter usw, liegen aus. Um gütigen Zuspruch bittet der Inbaber W. Lustig

Dame, welche schon seit

mehreren Jahren Pensionäre

Gesucht eine gute Copeir

Guter Lohn. Referenzen wer

den verlangt. Rua 13 de Maio

N. 321 (Largo do Paraizo), S

Gesucht ein Mädchen

für Küche und etwas Haus arbeit. Selbige muss im Hause

schlafen. Rua Triumpho 17.

verkaufe meine Möbel und

Zimmer zu vermieten

11 12 13 14 15 16 17 18 19 **unesp** 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40

Hausgeräte, Gewehre u. einen photographis c ien Apparat.Rua Bella Cintra 28, S. Paulo. 4356

Bl, S. Paulo.

व्याकाकाकाकाकाका ५५ वर्ष काकाकाकाकाकाकाका

Curityba - Paraná Rua Barão do Rio Branco 9 11 Rua Barão do RioBranco 9-11

Bestgeeignetes Hotel zur Aufnahme von Familien und Reisende. = Prima Küche = Warme und kalte Bäder. Gutgepflegte Weine u. Bierc, sowie ausgezeichnete At-Bertha Strieder & Cia Teleg. amin-Adr.: PAULO = Telephon 456

विद्यालका का का विद्यालया का का

Rua Appa N. 36 (Privathaus) D'OBERT CE

wegen Abreise nach Europa.
Nur erstklassige aus Berlin
importierte Ware zu billigsten
Preisen mit 10 Prozent Extrahälterin. Vertrauensposten.

Vaar unt 6, 10 u. 12 Uhr morgens und in der Travessa
Paula Souza 26 von 8—10 Uhr
morgens, S. Paulo, 4350 Preisen mit 10 Prozent Extra-Rabatt solange Vorrat: Knabenanzüge aus Kasimir, Herren- und Damen-Wäsche, Tischtücher und Scrvietten, Kravatten, Schürzen, Strümpfe,

Pelze, Unterröcke, Blusen,
Gardinen etc., etc.
Niemand versäume die Gelegenheit gut und billig einzukaufen in

Rua Appa 36, S. Paulo

28 Jahre alt, sucht, weil in Not geraten durch Krankheit in der Familie, Beschäftigung irgendwelcher Art, war schon tătig in der Casa Allemã. Gefl. Off unter "Deutsch-Brasilia-ner" an die Exp. ds. Bl, São Paulo.

Bar Saxonia Rua Conselheiro Nebias 31,

S. Paulo.

Gemütliches Chops.okal,
ff. Guanabara-Chops, ff.
Liköre, Weine. Kalte und
warme Speisen zu jeder

Tageszeit

Tageszeit.

Um gütigen Zuspruch bittet der Inhaber

Rosa Bajec

Hebamme, diplomiert in Oesterreich und S. Paulo mit jahr Praxis an der Maternidade de S Paulo. Rua dos Gusmões 63 Telephon 4600

können noch an einem sehr guten Frühstücks-und Mittagstisch teil-

Rna Aurora N. 86, São Paulo.

Pension Gellermann Rua Brigadeiro Tobias N. 92
S PAULO 4355
empfiehlt sich dem hiesigen
und reisenden Publikum.
Billige Preise und reelle Bedienung zugesichert.
Der Inhaber: Ernst Pinn.

Mâdchen

oder alleinstehende Frau für kleinen Haushalt gesucht. Travessa Navarro 23, Rio de Janeiro. 4365

3 Sobrado

vor kurzem fertiggestellt, mit allen Bequemlichkeiten für bessere Familie, zu vermieten.
Rua Veridiana No. 21, São
Piulo. Zu erfragen daselbst.

Hinto La Torinican
mit und ohne Pension, möbliert od. unmöbliert in einem
Familienhause. Rua Amaral
Gurgel 55, S Paulo. 4366

Rua 15 de Novembr 4 4 SANTOS

Englisch Engländerin crteilt engl-Unterricht. Früh. Lehrerin d. Berlitz Schule, i. Deutsch land. Daisy Toft, RuaConde São Joaquim 46. S. Paulo.

halten

Deutsche sucht Stellung zum Putzen, Waschen und Bohnern oder

irgend eine Beschäftigung.

Gefällige Offerten unter F. S

an die Expedition ds. Blattes, São Paulo erbeten.

. Zahnarztin

Rua José Bonifacio N. 32

(1.º andar) - São Paulo

wird gegen Dienstleistung, eventuell Vergütung, aufgenommen.Zu melden Bar Trans-Familie sich auf 2 Jahre in vaal um 8, 10 u. 12 Uhr mor-

Haus.

"Ingenieur" an die Exp. ds. Zu vermieten das neue Haus in der Rua Major Diogo 121, nahe der Avenida Luiz Anto-Poços de Caldas nio. Miete 1408. Zu erfragen in derselben Strasse No. 125. Avenida Francisco Salles 14, gegenüber dem Bahnhof, hält sich dem reisenden Publikum

in Hygienopolis (Rua Maran-hão) ein grosser moblierter Saal. Gefl. Off. unter K. W. an die Exp ds. Bl., S Paulo.

Zu vermieten

sich dem reisenden Publikum bestens empfohlen. Saubere Betten, helle freundliche Zim-mer, rubige Lage, gute bür-gerliche Küche. Um geneigten Zuspruch bittst 4205 Sophie Breuel

Viktoria Strazák, an der Wiener Universitäts-Klinik geprüfte u. diplomierte

gutem Boden, in Parzellen eingeteilt, mit Tannen, Apfel-sinenbäumen und Jabotica-beiras usw. bestellt, sind billig zu verkaufen. Tramway da empfiehlt sich. Rua Victoria 32 São Paulo. Für Unbemit-telte sehr mässiges Honorar. Telephon: 4.828

beiras usw. bestellt, sind billig zu verkaufen. Tramway da Cantareira - Haltestelle Chora Menino, 10 Min. ten von der Strassenbahn entfernt. Be-Pension u. Restaurant
W. Lustig

Menno, 10 minter von der Strassenbahn entfernt. Bequeme Zahlungsbedingungeu Die Grundstücke liegen heim Deutschen Garten. Näheres beim Eigentümer Frederico W. Lustig
Rua dos Andradas 18 S. Paulo Brotero. Kontor: Rua Barac de Paranápiacaba (antiga da

— Neu renoviert — empfiehlt seine youzügliche preiswerte Küche. Gut gepflegte Antaretica-Schoppen, diverse Liköre. Die neuesten deutschen Plätter wie Simpliciesiente Dr. J. Strauss Largo do Thesouro Nr.5

Baal No 2 SÃO PAULO

Hebamme

mehreren Jahren Pensionare hat, wünscht noch 1 od. 2 Knaben oder Mädehen im Alter von 10 Jahren an in Pension zu nehmen. Herzliches Familienleben. Vorzügliche Schulen, gesundes Klima. Näheres durch Frau A Ahlgrimm S. Paulo, Caixa 268. 3889 Diplomiert in Deutschland und Rio de Janeiro Rua Livre N. 2 São Paulo Telephon 1945

Rua dos Immigrantes N. 51 S. PAULO Sichert stets schnellste und punktliche Bedierung bei schonendster Behandlung der

Wäsche zu.

Herrenwäsche . Dtz. 2\$500

Damenwäsche säintl. 3\$000

Hauswäsche billigst.

Eilwäsche innerhalb 48Stunden

Dr. J. Britto Specialarzt für Augenerkrankungen

ehemalige: Assistenzarzt der K. K. Universitäts-Augenklinik zu Wien, mit langjähriger Praxis in den Kliniken von Wien, Berlin u. London. Sprechstunden 12¹/₂—4 Uhr. Konsultorium und Wohnung: Rua Boa Vista 31, S. Paulo

Dr. Lehfeld Rechtsanwalt

Etabliert seit 1896 Sprechstunden von 12 bis 3 Uhr Rua Quitanda 8, - I. Stock São Paulo

Damen und Kinder,

die Hüte tragen, sollen nicht versäumen, dem Geschäft'A. Suissa, Rua Consolação 72, einen Besuch abzustatten. Daselbst ist cine grosse Partie Vorsichtsmassregeln. Man verlange Prospekte, wel-che genauc Mitteilungen entder modernsten Artikel für die Aufertigung von Damenhüten angekommen. Sammet Filz, Plüsch, Atlas, Castor, Filz usw. Fantasien in allen Qualitäten für Hutputz, wic ausländische Blumen in feinusw. Die Fabrik besitzt ausserdem eine grosse Arswahl For-men. Es wird jedes Modell nach irgend einer Vorlage angefertigt und werden Be-stellungen sowohl im Detailals auch für Engros-Verkauf angenommen. Strohhüte werden gewaschen, in jeder Farbe

> gebessert. A Suissa Nereo Milani, Rua Consolação No. 72, São Paulo. 4043

gefärbt, umgeformt und aus-

Drs. Abrahão Ribeiro

Camara Lopes Rechtsanwälte

- Sprechen deutsch -Sprechstunde von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags

Wohnungen: Rua Maranhão N. Telephon 3207

Rua Albuquerque Lins 85 Telephon N. 4002 Büro Rua José Bonifa Telephon N. 2946

Pensao Allema

Rua José Bonifacio 35, 35-A 35-B, 37 u. 43 4346 Schon möblierte Zimmer für Familien und Reisende.
Pension pro Monat. . 75\$000
Einzelne Mahlzeiten . 1\$500
mit 1/2 Flasche Wein . 2\$000 Volle Pension p. Tag. 5-7\$ do. pro Monat 100-180\$

Für Familien entsprechenden Rabatt.
30 Vales für jeeine Mahlzeit 40\$
Inhaber

Fichtler & Degrave.

Dr. W. Seng Operateur u. Frauenarzt Telephon Nr. 38, Konsultorium u. Wohnung Rua Barão Itapetininga 21, Paulo. Von 12-4 Uhr.



Bau-Unternehmer Uebernimmt alle Arien von Neu-und Umbauten, sowie alle ins Fach : schlagende Arbeiten. : Rua Tupinambá Nr. 24

Hotel d'Oeste 73 e 75 Rua Boa Vista 8. Paulo 2027

Das Deutsche Heim Rua Conselheiro Nebias 39

São Paulo bietet alleinstehenden Mädche und Frauen billige Unterkun und Verpflegung. Mit de Heim ist leine Stellenvermi lung verbunden.

Belli & Co. Despathath Successores de Carraresi & Co. S. Paulo - Santos :: Rio de Janciro ::

Vorzägliches, reines

in Säcken von 371 2 Kilos liefert frei an Bord Santos die Dampfmahl-

mühle von Carlos Koehler-Asseburg Curityba, Rua Rio Branco No. 21.

Preis je nach Quantität.

veiss und siibergrau, offeriert Av. Celso Garcia 577. Nähere Auskunft wird an der Kasse der Casa Allemã erteilt. 3878

Dr. Jorge de Gouvêa Spezia'arzt fur Chirurgie Nieren-, Blase u. Harnleiden Rua da Assembléa 14

Reitschule.

Rio de Janeiro -

Tattersal Paulista" Cocheira: Rua Visconde de Parnahyba N. 80. Contor: Avenida Rangel Pestana 19. Telephon: Nicolau Schneider, Secção do Braz,

Sportfreunde finden dort vorzügliche Reitpferde. Beste Traber für Ausflüge zu

ster Ausführung und sehr billigen Preisen, Stroh zur Hutfabrikation in englischer Qualität, Picoucrina, Tagal, sowie Fantasie - Seideustroh Nicolau Schneider.

Käse:

Camembert Brie Port Salut

Salamis

Roquefort Steppen Normandie Schinken und extrafeine

Gänseschmalz Rua Direita No. 55-A São Paulo.

Ein grosser Saal event. mit Kabinett ist leer oder möbliert preiswert zu vermieten. Elektr. Licht und Bad. Rua Senador Queiroz 11, S. Paulo. 4354-A

Für sofort wird eine Amme, welche noch nicht länger wie vier Wochen entbunde gesucht. Muss im Hause des Kindes bleiben. Rua Arouche N. 14, S. Paulo.

nebst Schlefzimmer bei einer deutschen Familie in der Rua Victoria 96, S. Paulo.

Dr. H. Rüffimann

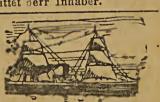
Arzt und Frauenarzt Geburtshilfe und Chirurgie. langjähriger Praxis in Zürich, Hamburg und Berlin. Consultorium: Casa Mappin Rua 15 de Novembro Nr. 26, S. Faulo. Sprechst.: 11 bis 12 u. 2-4 Uhr. Tel. 1941

Zu vermieten ein Saal und zwei Zimmer

mit oder ohne Möbel bei deutscher Familie. Das Haus hat grossen Garten. Rua S. Clemente No. 114, Sobrado, Rio.

Restaurant und Pension Stadt Petersburg Rua da Mooca 294

Neuerbautes Haus. - Grosse helle luftige Zimmer. — Eklassige deutsche Küchc. Stets frische Antarctica-Schoppen. — Um gütigen Zuspruch bittet derr Inhaber.



Der neue National - Dampfer

Der Guarany.

Brasilianischer Roman von J. de Alencar. Uebersetzt von Karl Leydhecker.

Schluß.

Vecilia san, auf die Schulter ihres Freundes gestützt mit Entsetzen auf dies lürchterliche Schauspiel. Pery fühlte ihren zarten Körper zittern, aber den Lippen des Mädchen entfloh nicht eine einzige Klage, nicht ein einziger Laut des Schreckens.

Angesichts solch großer Gefahren, solch großer Umwälzungen der Natur fühlt sich die Menschenseele so klein, so ganz als nichts, daß sie ihrer selbst ganz vergißt. Die Angst verwandelt sich in Ehrfurcht, in jene Gemütsbewegung, welche verstummen macht und den Willen lähmt.

Die Sonne erhob sieh im Osten und zerstreute die Finsternis der Nacht. Das majestätische Gestirn des Tages beleuchtete die Wasserwüste; die Wellen seines glänzenden Lichts ergossen sich über einen ungeheuren endlosen See.

Alles war Wasser und Himmel.

Das Ungewitter tobte noch immer längs der ganzen Gebirgskette, und während sich über den Parahyba ein lachender blauer Himmel ausspannte, waren die Berge noch immer mit einer sehwarzen Nebelmasse bedeekt.

Die Ueberschwemmung wnehs fortwährend, der Wasserspiegel hob sich höher und höher, die kleinen Bäume versehwanden und das Laub der prächtigen Jacarandas schwamm bereits, großen Sträuehern ähmlich, in den Wassermassen.

Die Krone der Palme, in der sich Cecilia und Pery befanden, glich einer grünen Insel, und ihre grossen Wedel badeten sihe im Strome. Die letzten jungen Blätter bildeten in der Mitte eine Art von Laube, in welcher die beideh Freunde jetzt den Himmel um einen gemeinschaftlichen Tod baten, ihrer beider Leben war ja zu einem einzigen geworden.

Cecilia erwartete ihren letzten Augenblick mit der erhabenen Ergebung, welche nur die Religion Christi in dem Todesgebet vereinigt.

"Nmı können wir ruhig sterben mein Freund! 'sag-

te sie mit dem himmlischen Ausdruck einer reiner

Pery zitterte. Noch in dieser erhabenen Stunde empörte sieh sein Geist gegen einen solehen Gedanken; er konnte nicht fassen, daß das Leben seiner Senhora wie dasjenige eines gewölmlichen Sterblichen erlö-

"Nein!" rie er, "du kannst nicht sterben."

Das Mädchen lächelte sanft.

"Sieh!" sagte sie mit zärtlichem Tone. "Das Wasser steigt, steigt!" "Was liegt daran! Pery wird auch das Wasser überwinden, wie er/bis jetzt alle deine Feinde über- Pery hatte in dem Tone der Eingebung gesprochen, wunden hat.

"Wenn es ein Feind wäre, würdest du ihn besiegen, Pery, aber es ist Gott seine Macht ist unbegrenzt."

"Weißt du es nicht, Senhora? Der Herr des Himmels sendet manchmal denen, die er liebt, einen gn-

ten Gedanken." Und erhob die Angen mit einem Ausdruck unsäglicher Dankbarkeit.

Er sprach in feierlichem Tone:

"Es war lange, sehr lange von der heutigen Zeit. Die Wasser fielen nieder und begannen die ganze Erde zu bedecken. Die Menschen stiegen anf die Gipfel der Berge; nur ein einziger blieb mit seiner Gattin im Tale des Parahyba.

Es war Tamandaré, der Starke unter den Starken; er wußte mehr als alle. Der Herr sprach zu ihm in der Nacht und am Tage lehrte er die Söhne des Stammes, was er vom Himmel gehört hatte.

Alls alle auf die Berge stiegen sagte er: "Bleibt bei mir, macht es wie ich und wartet, bis das Wasser

Die anderen hörten nicht auf ihn, gingen nach den Höhen und ließen ihm allein in der Ebene mit seiner

Gefährtin; nur sie verließ ihn nicht. Tamandaré nahm seine Frau in die Arme und stieg mit ihr hinauf zu den Blättern der Palme, hier warte te er, bis das Wasser kam und verging; der Palmbanm gab ihnen Früchte, mit denen sie sich ernährten.

Das Wasser kam, stieg und wuchs, die Sonne ging auf und ging unter, ein-, zwei-, dreimal. Das Land verschwand, die Bäume verschwanden, die Berge verschwanden.

Das Wasser berührte den Himmel, und der Herr und das Evangelium zu geben vermag. Sie würde befahl, das es anhalte. Die Sonne sah nur den Himglücklich sterben, denn Pery hatte ihre beiden Seelen mel und das Wasser und zwischen Himmel und Wasund Tamandaré und senie Gefährtin mit sich trug.

baum ausgerissen; er stieg mit dem Wasser empor über das Tal, über die Bäume, über die Berge.

Alle starben. Das Wasser berührte den Himmel drei Sonnen und drei Nächte, dann fiel es, fiel, bis es die Erde freilegte.

Als der Tag kam, sah Tamandaré, daß der Palmbaum mitten im Walde Wurzel gelaßt hatte, er hörte den kleinen Vogel des Himmels, den Guanumby, der mit den Flügeln sehlug.

Er stieg mit seiner Gefährtin hinab und vevölkerte die Erde.*)

den der echte Glanbe verleiht, mit dem Enthusiasmus einer poetisehen und gefühlvollen Seele.

Cecilia hörte ihn lächelnd an und sog seine Worte eines nach dem anderen, mit Inbrunst, voll tiefer

Ihr war, als ob die schöne edle Seele ihres Freundes sich mit jedom der feierlichen Sätze loslöse und sieh in ihr zur Aufnahme bereites Herz versenke. Das steigende Wasser bespülte die Spitzen der brei-

ten Blätter der Palme, und ein Tropfen, welcher emporspritzte, benetzte das weiße Kleid Cecilias. Mit einer willkürlichen Bewegung des Sehreckens

drückte sieh das Mädchen näher an seinen Freund und in diesem Angenblick, in welchem das Wasser begann seine Arme auszustrecken, um sie in den Sehlund hinabzuziehen, murmelte sie leise.

"Mein Gott! Pery!" ... Jetzt spielte sieh über dieser Wasserwüste eine ibermenschliche Szene, ein großartiges heroisches

Pery war wie im Fieberwahn. Er hing sich in einer Art von Sinnestäuschung in die Schlinggewächse und umschlang mit einer verzweifelten Anstrengung den Stamm der Palme, um sie in ihren Wurzeln zu er-

Dreimal spannten sieh seine stählernen Muskelm an und beugten den kräftigen Stamm; dreimal krümmte sich sein Körper, indem er der heftigen Gegenwirkung des zurückfedernden Baumes nachgeben mußte. Es war ein wahnsinniger, ohnmächtiger Kampf, ein

Kampt des Lebens mit der Materie, ein Kampf des

*) Tamandaré ist der Name des indischen Noah. Die Tradition der Eingeborenen Brasiliens erzählt, daß er in der Krone eines Palmbaumes geborgen, der Sintser den Palmbaum, welcher auf dem Wasser schwamm flut entgangen sei und nachher die Erde wieder bevölkert habe.

Der Strom hatte die Erde aufgewühlt und den Palm- | Menschen mit der Erde, ein Kampf der Kraft mit der Unbeweglichkeit.

Dann folgte ein Augenblick der Ruhe, in welchem der Mensch seine ganze Kraft zusammennahm, um sich von neuem gegen den Baum zus teinmen. Die Anstrengung war riesenhaft, es schien, als ob der Körper in dieser ungeheuren, vergeblich erscheinenden

Anspannung erieglen müsse. Beide: Baum und Mensch schwankten im Wasser hin und her, der Stamm zitterte, und die Wurzel löste sich von der durch das Wasser tief aufgewühlten Erde. Die Krone der Palme neigte sich sanft zur Seite und glitt über die Oberfläche des Wassers nieder.

Pery hatte, fast atemlos wieder seinen Platz neben seiner Senhora eingenommen, er umfaßte sie schützend mit den Armen und sagte im Tone höchsten jubehiden Glückes: "Dn wirst leben!"

Cecilia öffnete die Augen. Als sie ihren Freund neben sich sah und seine Worte hörte, fühlte sie sieh bereits wie zum ewigen Leben entrückt.

"Ja!"..... sagte sie leise. "Wir werden leben!" Dort im Himmel, in Gottes Schoß, vereint mit allen denen, die wir lieben.

Der Engel lüftete die Flügel, um zu seiner himmlischen Heimat zurückzukehren.

"Ueber jenen blanen Himmel, den du dort oben siehst, wohnt Gott auf seinem Throne, umgeben von denen, die ihn anbeten. Wir werden dorthin gehen, Pery! Dort wirst du mit deiner Schwester leben immerdar!... ...

Sie versenkte ihre Augen in diejenigen Perys und neigte matt die blonde Stirn.

Der heiße Atem Perys streifte die zarten Wangen

In dem Antlitz der Jungfrau stieg keusehes Erröten und ein züchtiges Lächeln auf; die Lippen öffneten sich zum Kuß, und auf seinen purpurnen Sehwingen vereinigten sich die beiden Seelen zum Fluge.

Die Palme schoß, von dem Ungestüm des Stromes fortgerissen, mit den Wassern dahin.

Bald war sie am Horizont verschwunden.

Ende.

Aufruf!

Mildtätige Deutsche und Deutschfreunde, die gewillt sind, deutsche Reservistenfrauen, alleinstehend oder mit Kindern, gegen entsprechende Hilfeleistung bei sich aufzunehmen;

Eigentümer von leerstehenden Wohnungen, die diese auf kurze Zeit Reservistensamilien zur Verfügung stellen wollen:

Spender von Lebensmitteln aller Art, Bekleidungstücken, Betten, Matratzen etc. für notleidende Reservistenfamilien

werden gebeten ihre Adresse dem

Unterstützungs - Komitee

Rua da Quitanda No. 9 (Casa Allema)

Unterstützungs-Komitee.

Familien der zur Verteidigung

des Vaterlandes eingetretenen

Mannschaften können sich

wegen Unterstützung an das

Komitee

Rua da Quitanda No. 9

(Casa Allemã)

wochentäglich von 4-5 Uhr nach-

mittags wenden, ausserdem em-

Deutsch-Evangelische Pfarramt

Rua Visconde do Rio Branco, 10

er Angelegenheit.

chentäglich von 1/210-11 Uhr in

mobi. Zimmer

mit Gas und Bad zu vermie

Rua Bento Freitas N. 29,

perateur. Wohnung: Rua trapitinguy 18, Consultorium. Rua São Bento 45, sobr.

Sprechstunden von 2 bis 4 Uhr

nachmittags. Telephon 995

Spricht deutsch

pfängt das

Deutsche hilfsbedürftige

anzugeben.

SAOPAULO =

Vorstandssitzung vom 12. August 1914

Zur Unterstützung hilfsbedürftiger Familien abgereister Vaterlandsverteidiger Deutschlands und Oesterreich-Ungarns wurde beschlossen, eine Liste zirkulieren zu lassen an die Mitglieder um Zeichnung freiwilliger Beiträge. Der Betrag wird überwiesen an die Zentralstellen beider Nationen.

Einer für Alle! - Alle für Einen! DER VORSTAND.

Anm.: Jeden Sonntag Abend von 7 Uhr ab Zusammenkunft im Vereinslokal. Besprechung über die Kriegslage mit geographischen Erklä-

Am 19. August, abends 8 Uhr. findet im grossen Saale ein Täglich Vorführung neuer

gehalten von

Herrn Dr. R. Münz

Betrachtungen über den europäischen Krieg und Deutschlands Vergangenheit und Zukunft ::

statt.

Zutritt frei

Her Vorstand.

Rio de Janeiro



Bock-Ale, hell 12/1 Flaschen 7\$500 Teutonia-Pilsen 12/1 Flaschen 7\$500 Brahma Bock, München 12/1 Flaschen 7\$500 Brahma-Porter, TypGui Dess, 12/2 Flaschen 7\$50 Brahmina, hell-12/1 Flaschen 5\$000

Ypiranga, München 12|1 Flaschen 5\$000 Preise ohne Flaschen.

Ein Dutzend ganze Flaschen wird mit 2\$500, ein Dutzend albe Flaschen mit 1\$500 berechnet und zurückgenommes Niederlage bei:

Kitardo Naschold & Co. Rua Henrique Dias N. 67

Deutsch-Südamerikanische Bank A.-G.

(Banco Germanico da America do Sul)

Kapital 20 Millionen Mark

Gegründet von der Dresdener Bank, dem Schaffhausenschen Bankverein und der Nationalbank für Deutschland

Filiale: Rio de Janeiro, Rua Candelaria No. 21

Die Bank vergütet folgende Zinsen:

auf Depositen in Konto-Korrent 3 Prozent jährlich auf Depositen auf 30 Tage 3 / Prozent jährlich

auf Depositen auf 60 Tage : 4 Prozent jährlich

auf Depositen auf 90 Tage In "Conta Corrente" Limitada" (bis 50 Contos) 4 Prozent jährlich

Lichtspiele lieiteren u. dramatischen Inhalts aus den hervorragendsten europäi schen und amerikanischen

Filmfabriken.

Privat-Pension.

werden. S. Paulo, 1. August 1914. Hochachtungsvoll Carlos Meissner. <u>ጙጙጙጙጙ፟፟ጙጙጙጙዂ፞፞፞፞፞ጙጙጙዂዀቚዂዂዂዂዂ</u>

Clara Scholz Diplomierte Krankenpflegerin Rua Victoria No. 73 S. PAULO

Gesucht eine gutc Köchin, beiten verrichtet, von kinder

Ein möbliertes Zimmer zu losem Ehepaar. Gute Referenvermieten. Herren finden von 70\$ an volle Pension Rua Aurora 83, S. Paulo. 4363 Paulista N. 99, S. Paulo, von 1—3 Uhr nachmittags. 4353

(Filiale der Schule Berlin)

Jedo Sprache in drei Monaten Rua Direita 8-A

Dr. med. Ostar de Carvallo von Europa zurückgekehrt, wo

Bringe biermit zur gefl. Kenntnis, dass ich die "Pbarer Spezialstudium in Deutschland, Frankreich, England, Itamacia Sto. Antonio", Rua Sto. lien usw. gemacht hat, und zwar bei den Professoren Ehr-lich, Widal, Posner, Unna, Wech-selmann, Friedmann etc. Heilt Syphilis (606 — 914), Lepra, Tuberkulose, Haut- und Harn-Lronkheiten, Heilt Verengun-Antonio 114, käuflich erwor ben u. nach derselben Strasse N. 92 verlegt habe. Gestützt aufglangjährige Erfahrungen wird es mein Bestreben sein, dem der "Deutschen Apo-theke" geschenkten Vertrauen in jeder Weise gerecht zu krankheiten. Heilt Verengun gen der Harnröhre ohne Operatiov. Neue Behandlung von Gonorhoe, Blasenuntersuchungen u. s. w. Malaria, Beungen u. s. w. Malaria, Be riberi. Elektrische Behand

ung von örtlicher Anesthesie, Elektrische Bäder nach Dr-schnée. Kleine Chirurgie, Ra-diumtherapie usw. Laborato. rium: Wassermannsche Reak-tion, Urin, Ausfluss, Blutuntertion, Urin, Ausfluss, Blutuntersuchungen. — Man spricht
deutsch, französiech, englisch
und italienisch, Konsultorium
und Laboratorium, Jornal do
Commercio", II.Stock, Zimmer
17 und 18. Sprechstunden von
2—6 Uhr. Wohuung: Rua Real
Grandeza 35, Botafogo, Rio dc
Janeiro.

Hinter Lage, 7 Minuten
wom Luzgarten, ein möblierter grosser Saal und ein kleineres Zimmer. Schöner Garten vorhanden. Avenida Tiradentes 106, S. Paulo.

Zimmer

Zimmer

Ein schönes geräumiges Zimmer, in der Etage gelegen, ist

Hübsches Zimmer in ruhiger gesunder Lage mit Licht vorhanden. Morgenkaffee, Licht und Bad ria 75, S. Paulo.

preiswert zu vermieten. Rua Sta. Cruz 45 (Consolação), S. Paulo. 4352

Dr. Marrey Junior Rua S. Bento 21, Rua Vergueiro 368 - S. Paulo Paulo.

Rua Couto de Magalhães 54 Männerrie gen: Dienstag und Freitag, 8¹/₂—10 Uhr Abends. Knabenriegen: Dienstag und Freitag 7—8 Uhr Abends

Damenriege: Montag u. Don-nerstag 7¹/₂—8¹/₂ Uhr Abends Mädchenriegen: Montag und Donnerstag 5¹/₄—6¹/₄ Uhr

Abends.
Anmeldungen werden daselbst entgegen genommen.

Billig zu vermieten

n ruhiger Lage, 7 Minuter

mer, in der Etage gelegen, ist möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Bad und elektr. Licht vorhanden. Rua Victo-

für kleinc Familie passend, blllig zu vermieten. Näheres in der Exp. ds. Blattes, São

3\$000

14\$000

Companhia Antarctica Paulista

empfiehlt ihre alkoholfreier. Getränke

Si-Si "Der Labetrunk" Dtz. 2\$500 das beste alkoholfreie Letränk Soda-Limonade. weisse Flaschen I. Qualität

2\$000

Paulotaris. Feinstes Tafelwasser besond. für Mischung mit Wein Club Soda. : Bestes Tafelwasser besond. für Mischung mit Whlsky Syrups Prima Ware, sortiert,, 10\$000

Die Preise verstehen sich ohne Flaschen. 0000000 Lieferung frei ins Haus.

Soda-Limonade. 1\$500 Feinster Himbeersaft grüne Flaschen II. Qualität

12 13 14 15 16 17 18 19 **unesp** 22

23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40